

Inklusion in der Kita

Die Schlüsselrolle der Kita-Leitung

Inklusion

Inklusion löst auf unterschiedlichen Ebenen Prozesse aus

- auf der subjektiven Ebene,
- auf der interaktionellen Ebene in Kooperation mit Anderen,
- auf der institutionellen Ebene
- und auf der Ebene externer Unterstützungssysteme

(vgl. Klein et al. 1987, Kron 2006)



Alles eine Frage der Haltung?

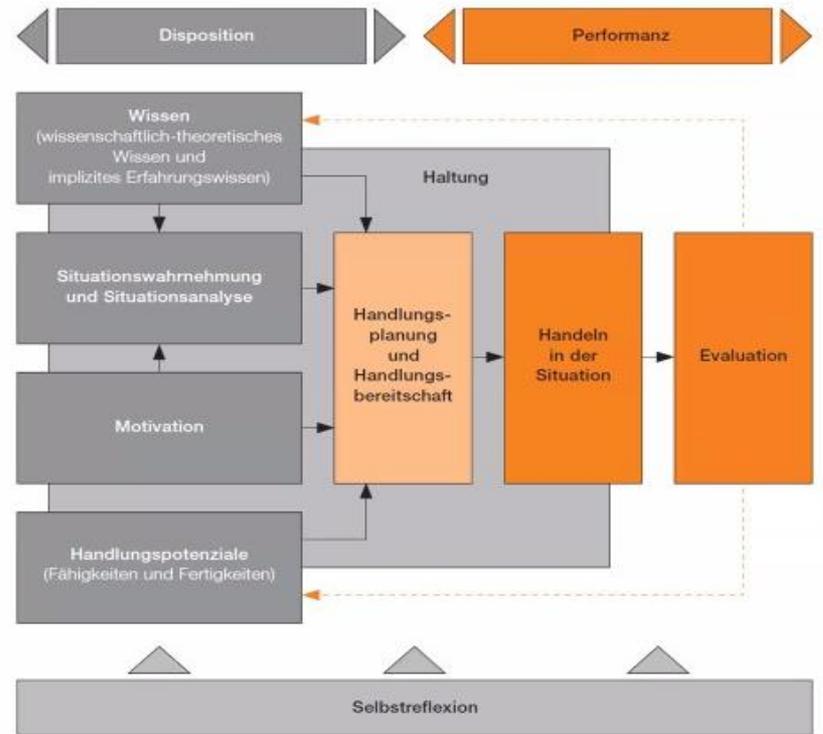


Abbildung 1: Kompetenzmodell für Erzieherinnen und Erzieher (vgl. Fröhlich-Gildhoff/Nentwig-Gesemann/Pietsch 2011)

Was ist Haltung?

- Einstellungen, Glaubenssätze, Werte - häufig unbewusst
- Unsere Haltung drückt sich in Emotionen, Überzeugungen und Verhalten aus.
- Sie ist ein Realitätsfilter.
- Sie bestimmt unser Denken, unser Verhalten, unsere Prioritäten

Woher kommt Haltung?

caritas

- Wird im Sozialisationsprozess erworben und entwickelt
- Familie, Bildungsinstitutionen, soziales Umfeld, Gesellschaft
- Jeder hat seine individuelle Landkarte im Kopf, an der er sich orientiert.
- Die Landkarte ist nicht das Gebiet.

Kreativität, Kritikfähigkeit, Leichtigkeit, Leidenschaft, Lernbereitschaft, Liebe, Loyalität, Mitgefühl, Mut, Nachhaltigkeit, Nähe, Neugierde, Offenheit, Optimismus, Ordnung, Perfektion, Rationalität, Realismus, Respekt, Sanftmut, Selbstbestimmung, Sensibilität, , Sicherheit, Solidarität, Spaß, Spiritualität, Toleranz, Tradition, Transparenz, Treue, Unabhängigkeit, Verantwortung, Vertrauen, Weisheit, Wissen, Wohlstand, Wohlwollen, Zugehörigkeit, Zuverlässigkeit

Was hat Sie geprägt? Tauschen Sie sich aus

caritas

- Was genau bedeutet für Sie z.B. Mitgefühl? Entdecken Sie Ihre unterschiedlichen Landkarten.
- Auf welche drei wichtigen Werte können Sie sich im Kontext **Inklusion** einigen?

Inklusive Haltung

caritas

- Welche Werte sind aus Ihrer Sicht wesentlich für Inklusion?
- Welche Barrieren stehen im Kita-Alltag vor der Inklusion?

Arbeit mit Kita-Teams an der Inklusiven Haltung

caritas

- Wie genau?
- Worin genau besteht die Schlüsselrolle der Leitung?
- Was muss Leitung tun? – Was auch nicht?
- Welche Unterstützung wünschen sich Leitungen?

Subjektive Ebene

caritas

- Wie nehme ich selber Vielfalt wahr? Bewusstsein über die eigene Prägung/Biographie/Sozialisation (Normen, Werte, Regeln...) und deren Einfluss auf das pädagogische Handeln
- Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Handelns, als EINE Möglichkeit/Sichtweise und nicht als universell richtig
- Selbstbeobachtung“: Welches Kind (Mensch, Verhalten, Aussehen) ist für mich „normal“?
- Wechsel von der Erwachsenen- zur Kindperspektive

Institutionelle Ebene

caritas

- Reflexion/Analyse: Ist unsere „Einrichtungskultur“ inklusiv oder spricht sie nur bestimmte Personengruppen an?
- Spiegelt sich unsere Haltung im Konzept der Einrichtung wider?
- Welche institutionellen Barrieren gibt es, die inklusiven Ansprüchen widersprechen? (Z.B. Welche Rolle nehmen Inklusionskräfte oder Sprachkräfte ein...)
- Über die Einrichtung hinaus: Kooperation mit Fachdiensten, Frühförderung, SPZ, Vernetzung im Sozialraum

Interaktionale Ebene

- Was brauchen wir als Team konkret?
- Was kann z.B. der Träger bereitstellen? (Fachberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Kooperationen/interdisziplinäre Zusammenarbeit, Überarbeitung von Widersprüchen, z.B. Diagnose <- > inklusive Werte/Ansprüche)
- Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien (Familienkulturen in Erfahrung bringen, Kommunizieren statt (ver-)urteilen!)
- Wie wird Vielfalt im Team verhandelt? (Austausch unterschiedlicher Perspektiven/Wertevorstellungen)
- Vielfalt im Team als Bereicherung

Gesellschaftliche Ebene

caritas

- Welche bildungspolitischen Entscheidungen rahmen das pädagogische Handeln?
- In welchem gesellschaftlichen Klima findet inklusives Denken und Handeln statt?
- Wie können inklusive Einrichtungen / Konzepte Bildungspolitik und Gesellschaft beeinflussen?

Inklusion

Inklusion löst auf unterschiedlichen Ebenen Prozesse aus

- auf der subjektiven Ebene,
- auf der interaktionellen Ebene in Kooperation mit Anderen,
- auf der institutionellen Ebene
- und auf der Ebene externer Unterstützungssysteme

Welche Themen
ergeben sich noch im
Rahmen der
Schlüsselrolle der
Leitung?

(vgl. Klein et al. 1987, Kron 2006)

Kontaktaten

caritas

Magdalena Scheer

Referentin für inklusive Pädagogik

Diözesan-Caritasverband Paderborn

Am Stadelhof 15

33098 Paderborn

052515 209 266

0151 200 36 512

magdalena.scheer@caritas-paderborn.de